

Zu Spät

(SasuxSakuxIta)

Von LoveGinyLove

Kapitel 9:

Kapitel 10

- Was geschieht hier mit mir? –

Sie schüttelte ihren Kopf in der Hoffnung ihren letzten Gedanken zu verwerfen aber es gelang ihr nicht.

- Wieso denke ich auf einmal so? –

Ihr Blick galt dem Höhlenausgang.

- Was hast du mit mir gemacht? Das ich so denke? –

Sakura spürte wie tief in ihr begann etwas zu wachsen was sie nicht mehr kontrollieren konnte.

Wie eine ranke umschlang dieses Gefühl jede Faser ihres Körpers und zeigt ihr die andere Seite.

Eine Seite frei von jeden schmerzlichen Vorwürfen.

Sie hatte sich auf ihn eingelassen und musste nun mit den Konsequenzen Leben, die sich vor ihr auftaten, wie ein Schlund der Dunkelheit.

Sakura spürte des es in ihr jetzt zwei Seiten gab und diese eine durfte sie nur ihm zeigen.

Niemand sonst durfte diese erblicken, oder sich an ihr erfreuen.

Kein anderer außer Itachi hatte dieses Recht dazu.

Schließlich schenkte er es ihr, während sie mit einander schliefen.

Er gab ihr die Möglichkeit sich für ein paar Stunden von allen schlechten Gefühlen zutrennen und nur die bebende Lust durchströmte sie.

- Wann werde ich dich wiedersehen? –

Seufzend lehnte sich die Kunoichi an die kalte Wand hinter ihr.

Ihre Lider schlossen sich und in Gedanken ging sie alles noch einmal Schritt für Schritt durch.

Das ihre Hände dabei ihren Körper auf und ab glitten, bemerkte sie gar nicht.

Endlich über kam sie wieder ein wohliges Gefühl.

Das zusammen treffen mit Sasuke war schrecklich aber zum Glück lag dieser nun in seinem Zelt und würde keine Notiz mehr davon nehmen was sie tat.

Ihre Finger glitten an ihrem Hals entlang, immer weiter herunter, bis sie schließlich an einer ihrer brüste hängen blieb und diese sofort begann zärtlich zu massieren

Ihre andere Hand glitt hinunter zwischen ihre Beine und drangen sofort in sie ein.

Um nicht laut auf zu stöhnen biss sie sich auf die Unterlippe.

Ihr Körper zog sich zusammen.

Die Lust wollte sich nicht ausbreiten.

Sie sammelte sich in ihrem inneren, direkt zwischen den Beinen.

Es war anders keine Frage, denn schließlich fehlte ihr Itachi.

Die Kunoichi wusste das dies hier nur ein lausiger Ersatz dafür war, was er mit ihr getrieben hatte.

Aber nur so konnte sie ihre Schmerzen vergessen und anfangen wieder zu vergessen.

Zu vergessen was Sasuke von ihr dachte, wie er sie fand und wie er mit ihr umging.

Nein, jetzt in diesem Moment, in dem sie sich Selbstbefriedigte gehörten ihre Gedanken nur Itachi.

Dem altern von beiden Uchihäs.

Ihre Atmung ging schneller und ihre Finger bewegten sich schneller in ihr.

Der Höhepunkt war sicher bald erreicht das wusste sie.

Sakura holte noch einmal tief Luft, bis sie wieder in einem Tranceartigen Zustand verfiel.

Die eine Hand umklammerte fest ihre Brust, während die andere ihr Tempo verringerte.

Hitzewellen fluteten ihren Körper und sie biss sich so fest auf die Unterlippe, das diese begann zu Bluten.

Verkrampft lag sie mit dem Bauch auf dem Boden und starrte erregt wie eine Puppe zur Seite.

Schwer Atmete sie.

Unregelmäßig hob sich ihr Brustkorb.

Aber das war der Frau jetzt egal.

Sie war glücklich.

Es war zwar nicht so intensiv wie vorhin aber trotzdem verschaffte es ihr ein befriedigendes Gefühl.

- Diese Nacht ist wirklich einzigartig. Zuerst schlafe ich mit Itachi, dem älteren Bruder von Sasuke und dann besorge ich es mir selbst. Verwunderlich was er alles in mir ausgelöst hat. Und das alles innerhalb ein paar Stunden. –

Glücklich und zu gleich erschöpft richtete sie sich auf und ging zu ihrem Zelt um sich andere Sachen an zu ziehen.

Ihre alten waren durch Nässe von ihrem Lust Schweiß und zerrissen durch die Rinde des Baumes an dem sie es taten.

Und zu allem übel war ihre Unterwäsche nicht mal mehr in einem Stück vorhanden.

- Zum Glück sind die anderen nicht Wach geworden. –

Tja Sakura glaubte dies aber es war nicht so.

Nachdem Sasuke in seinem Zelt verschwunden war und sich hinlegte, konnte er nicht schlafen.

Zu sehr plagte ihn das Gefühl das sie ihm eine Lüge aufgetischt hatte.

Er drehte sich von einer auf die andere Seite und dennoch fand er keine Position in der er hätte Schlafen können.

Nach einer für ihn unendlich langen Zeit entschloss er sich aufzustehen und Sakura noch mal zur Rede zu stellen.

Vorsichtig und leise wie eine Katze schlüpfte er unter seiner Decke hervor und öffnete den Reißverschluss des Zeltens.
Das was dann seine Augen erblickten...

und wie hat es euch gefallen??? gefällt euch meine laaaaaaangsam veränderte Saku??? HESGDL freu auf Kommis^^